

Von Palmsonntag bis Ostern

Der Baum als Begleiter durch die Karwoche bis Ostern

In den Tagen der Karwoche kann auch der im Laufe der Fastenzeit gewachsene, aufgeblühte Baum weiter seinen Platz finden. Die Ereignisse zur Karwoche können in gewohnter Weise den Kindern erzählt bzw. mit ihnen gestaltet werden. Biblische Erzählanregungen zu den Tagen der Karwoche und Ostern sind u. a. im Kamishibai-Theater (Don-Bosco-Verlag) oder in dem Heft „Religionspädagogische Praxis“ 2008/1 zu finden. Der Baum bzw. Bestandteile des Baumes können dazu jeweils herausgehoben werden.



Am **Palmsonntag** begrüßen die Menschen Jesus am Stadttor von Jerusalem. Sie reißen *Zweige* von den Bäumen und jubeln Jesus zu: „Hosianna, Jesus unser König kommt!“

Bezug zum Baum: **Zweige**

Mit den Kindern Palmbüschen aus Buchszweigen binden und entsprechend in die biblische Erzählung und Gestaltung der Geschichte miteinfließen lassen, z.B. mit den Zweigen / Büschen winken und Jesus singend begrüßen: „Jesus soll unser König sein, Hosianna! Amen.“

Segnung der Zweige: „Wir wollen die Zweige, die ihr in den Händen tragt, segnen: Guter Gott, segne diese grünen Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges sind. Mit ihnen wollen wir Jesus, unseren König, loben. Mit Jubel begleiten wir ihn in seine heilige Stadt Jerusalem. Amen.“



Der **Gründonnerstag** beginnt im Abendmahlssaal in Jerusalem. Jesus feiert mit seinen Freunden sein Abschiedsfest. Er teilt Brot und Wein mit ihnen und sagt seinen Jüngern, dass er in diesen Zeichen (Brot und Wein) immer in ihrer Mitte sein wird.

Anschließend geht er mit seinen Freunden in den *Garten Getsemani*. Jesus weiß, dass ihm ein schwerer Weg bevorsteht. Im *Garten* betet er voll Angst zu seinem Vater im Himmel.

Bezug zum Baum: **Garten**

Im Anschluss an die Abendmahlserzählung mit den Kindern raus in den *Garten* gehen und sich unter einem Baum versammeln. Eine brennende Kerze, die für Jesus steht, wird mitgetragen und unter dem Baum abgestellt. Einander die Hände reichen und ein Gebet sprechen.

Gebet: „Jesus, du hast Angst. Du weißt, dass dir ein schwerer Weg bevorsteht. Jesus, wir wollen bei dir sein. Jesus, wir denken an dich. Amen.“

Am **Karfreitag** steht das *Kreuz* im Mittelpunkt. Jesus wird zum Tode verurteilt und muss das schwere Kreuz auf den Hügel Golgota tragen. Viele Menschen stehen am Rande des Kreuzwegs und blicken voll Liebe und Mitleid auf ihn. Ein Mann, Simon von Zyrene, der gerade vom Feld kommt, unterstützt Jesus ein Stück auf dem Weg, indem er Jesus hilft das Kreuz zu tragen.

Bezug zum Baum: **Äste zu einem Kreuz binden**

Im Laufe der Kreuzwegerzählung kann das gebundene Kreuz der Kinder mit passenden Gegenständen zum Kreuzweg gestaltet werden. Diese stehen im Zusammenhang mit den Menschen, die Jesus auf seinem Kreuzweg begegnet sind.



Der **Stein** steht für Simon von Zyrene. Er hat Jesus geholfen das Kreuz zu tragen. Ein Stück des Weges konnte er die Last von Jesus nehmen.

Die **blauen Steine** stehen für die Tränen der weinenden Frauen am Wegrand. Sie waren traurig, Jesus so leiden zu sehen. Sie haben um Jesus geweint.

Das **Herz** steht für Maria, seine Mutter. Auch sie stand am Wegrand und musste das Leid von Jesus mit ansehen. Das hat sicher sehr weh getan in ihrem Herzen. Sie musste zusehen und konnte Jesus nicht helfen.

Das **weiße Tuch** steht für Veronika. Auch sie stand am Wegrand und hat Jesus ein Tuch gereicht, um seinen Schweiß von der Stirn zu wischen.



Ostern – Das Leben blüht

Bezug zum Baum: **Gestaltung eines Ostergartens**

Die biblische Ostererzählung (Die Erscheinung Jesu vor Maria aus Magdala nach Joh 20,1ff) kann unter dem Baum, der in der Fastenzeit zum Blühen gebracht wurde, gestaltet werden. Ausführungen dazu sind in der Datei: „Das Leben blüht“ (verfasst von Renate Frauenknecht) zu finden.

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten um den Feiercharakter des Osterfestes nach den Ferien hervorzuheben: Festliche Musik, passende Osterlieder singen, gemeinsames Osterfrühstück.